

Selfio-Floor

Fußbodenheizungssystem für Ihr Sanierungsprojekt



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
1.1 Einsatzbereich	3
1.2 Der Aufbau	3
1.3 Leistungsdaten	3
2. Komponenten	4
2.1 Technische Informationen	4
2.2 Hauptkomponenten	5
2.3 Zusatzkomponenten	6
3. Mögliche Bodenaufbauten	8
3.1 Lösung für Parkett/Laminat: schwimmend	8
3.2 Lösung für Mehrschichtparkett/Laminat: verklebt	8
3.3 Lösung für Fliesen/Steinböden	9
3.4 Lösung für Spannteppich	9
4. Gute Gründe für Selfio-Floor	10
4.1 Kundennutzen	10
5. Datenblätter	11
5.1 Verlegeplatte	11
5.2 Akustikunterlage	12
5.3 Entkoppelungsmatte	14
5.4 Bodenausgleichsmasse	16
5.5 EPS-Kleber/Powerprimer	18
5.6 Randdämmstreifen	19



1.1 Einsatzbereich

Die Selfio-Floor-Komponenten wurden für die speziellen Anforderungen von Sanierungsprojekten entwickelt und können modular als Fußbodenheizungs-Trockenbau-System zusammengestellt werden.

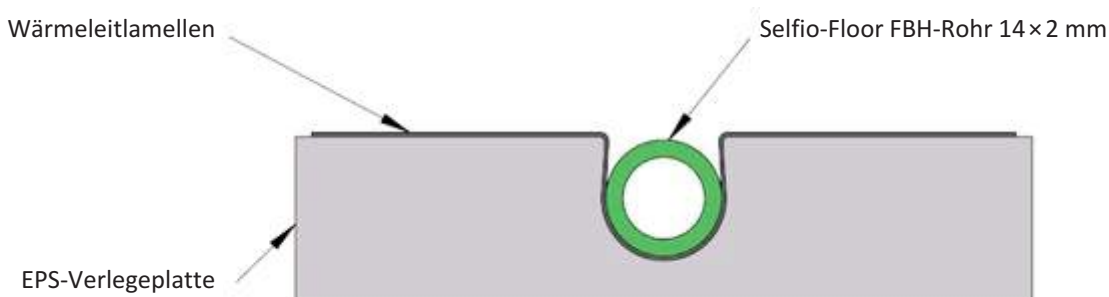
Die sehr niedrige Aufbauhöhe von nur 20 mm wird durch das flache Design der Komponenten erreicht. Selfio-Floor eignet sich ausgezeichnet für sämtliche Wohnungsrenovierungen mit dem Ziel, eine energieeffiziente Niedertemperatur-Flächenheizung umzusetzen. Auch im Neubau profitiert man von den exzellenten Eigenschaften des Selfio-Floor-Systems.

Die einzelnen Elemente überzeugen durch eine einfache und schnelle Montage sowie einer vergleichsweise schnellen Reaktionszeit, da keine Estrichmasse erwärmt werden muss. Durch die Trockenbauweise und dem damit einhergehenden geringen Eigengewicht eignet sich Selfio-Floor hervorragend für Altbausanierungen. Die EPS-Verlegeplatten verfügen über eine enorme Stabilität, was dem fertigen Boden eine Standfestigkeit ohne schwimmendes Gefühl verleiht. Die Verlegeplatten können auf alle festen und ebenen Bodenbeläge verlegt werden.

Die modulare Bauweise und ein durchdachter Systemaufbau lassen keine Wünsche bei der Wahl des Bodenbelags offen. Es können sämtliche Bodenbeläge realisiert werden. Durch die Wärmeleitlamellen wird die Energie schnell und gleichmäßig im Raum verteilt und abgegeben. Dadurch wird ein Überhitzen des Raums vermieden und Sie können ohne jeglichen Komfortverlust Energie sparen.

1.2 Der Aufbau

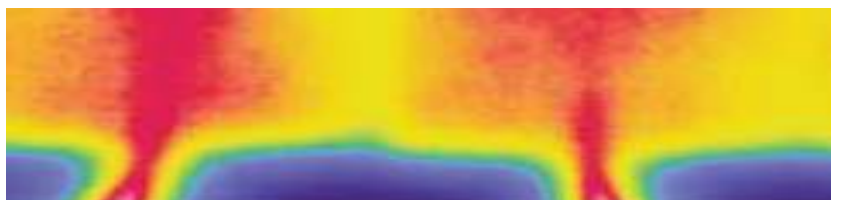
Die Trockenbaulösung mit folgenden Komponenten:



1.3 Leistungsdaten

Wärmeleistung mit den drei Hauptkomponenten 14er Rohr, Wärmeleitlamelle und EPS-Verlegeplatte:

- Wärmestromdichte nach DIN EN 1264
- Norm-Wärmestromdichte bei 23,5 °C
- $q_N = 87,8 \text{ W/m}^2$
- Mit einer maximalen Welligkeit von 2 K



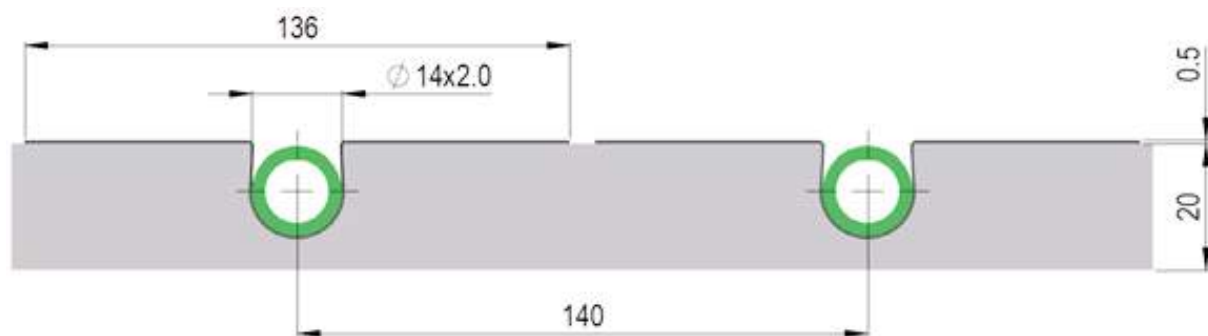


2.1 Technische Informationen

Mengenbedarf und Gewicht bei einer Vollverlegung pro Quadratmeter mit einem Verlegeabstand von 14 cm ohne Unter- und Oberbeläge:

Komponente	Bedarf pro m ²	Gewicht pro m ²
Metallverbundrohr 14×2 mm	7,0 m	620 g
EPS-Verlegeplatte	1,6 Stück	1.090 g
Wärmeleitlamellen	6,0 Stück	990 g
Gesamt	—	2.700 g

Dimensionen und Abstände:



2.2 Hauptkomponenten

Metallverbundrohr

Das flexible und formstabile Kunststoff-Metallverbundrohr mit seinen vielfältigen positiven Eigenschaften bildet eine wichtige Komponente des Systems. Optimiert in der Dimension 14×2,0 mm, spart es an Aufbauhöhe. Die Beschaffenheit des Innenrohrs ermöglicht einen geringen Druckverlust bei maximaler Wärmeabgabe. Das Rohr kann von einer Person verlegt werden.

Rohraufbau	PE-RT/AL/PE-RT
Maße der Rohre	Außen: 14,0 mm/Innen: 10,0 mm
Rohrlänge	200 m Ringe
Gewicht des Rohres	88 g/m
Wassermenge	0,079 Liter/m



Verlegeplatte

Die hochfeste EPS-Verlegeplatte lässt sich schnell und handlich auf sämtlichen bestehenden, ebenen Böden verlegen. Das spezielle Raster auf der Unterseite ermöglicht ein einfaches Zuschneiden der Platten mit einem EPS-Schneider oder auch einfach mit einem handelsüblichen Cutter.

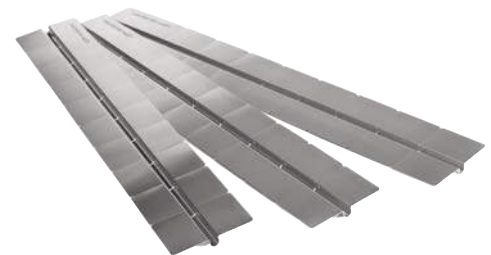
Maße der Platte	112×56×2 cm
Gewicht der Platte	680 g
Verlegeabstand	14 cm bzw. 28 cm



Wärmeleitlamellen

Die Alu-Wärmeleitlamellen sorgen für eine optimale Wärmeübertragung. Vorgefertigte Sollbruchstellen ermöglichen ein zeitsparendes Ablängen. Die omegaförmige Nut sorgt für sicheren Halt des Rohres und der Lamellen in der EPS-Verlegeplatte.

Maße des Blechs	100×13,6×1,6 cm
Blechstärke	0,45 mm
Sollbruchstellen	Alle 10 cm
Gewicht des Blechs	165 g



2.3 Zusatzkomponenten

Akustikunterlage

Schalldämmende Akustikunterlage aus Naturkautschuk für die schwimmende Verlegung von Laminat und Holzfußböden mit Aludampfbremse.

Maße	10 × 1 m / Höhe 2 mm
Trittschalldämmung	18 dB
Gehschallreduzierung	> 39 %



Acryklebeband

Acryklebeband zum Verkleben von Stößen der Akustikunterlage.

Maße	40 m × 60 mm
------	--------------



Entkoppelungsmatte

Multifunktionale selbstklebende Entkoppelungsmatte für Fliesen- und Natursteinbeläge sowie Parkett und Teppichbeläge mit zusätzlich verbesserten und Trittschallwerten.

Maße	20 × 1 m / Höhe 1,2 mm 7,5 × 1 m / Höhe 1,2 mm
Gewicht	850 g/m ²
Die Entkoppelungsmatte muss überlappt verklebt und möglichst dicht verlegt werden!	



EPS-Kleber

Der EPS-Kleber Powerprimer ist ein lösemittelfreier Primer mit Klebe- und Fixierungseffekt für alle mineralischen Untergründe. Er eignet sich zum Verkleben der EPS-Verlegeplatten auf glatten Oberflächen wie z. B. Fliesen. Der Powerprimer eignet sich nicht zur Anwendung auf rauen, porösen Oberflächen.

Verbrauch	Ca. 30–100 g/m ²
Ablüftungszeit	Ca. 15 Minuten



Bodenausgleichsmasse

Extrem spannungsarme Bodenausgleichsmasse zum Ausgleich von Unebenheiten und unterschiedlichen Bodenaufbauten.

Hoch fließfähig und schnell erhärtend.

Verbrauch	Ca. 1,6 kg/m ² pro mm Dicke
Schichtstärken	1–35 mm
Verarbeitungszeit	Ca. 45 Minuten
Begehbarkeit	Ca. 3 Stunden je nach Temperatur



Randdämmstreifen

Selbstklebender Randdämmstreifen speziell für Renovierungsarbeiten und bei Anwendung von Bodenausgleichsmasse und Dünnbettkleber.

Maße	Rolle à 20 Meter, 50 mm hoch
------	------------------------------



3.1 Lösung für Parkett/Laminat: schwimmend

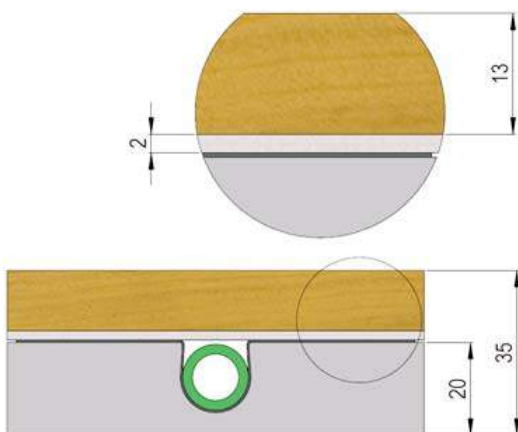
Bodenaufbau

Parkett/Laminat schwimmend ^(*)
Akustikunterlage
Wärmeleitlamellen
EPS-Verlegeplatte
Powerprimer/Flexkleber
Bestehender Bodenbelag, eben und tragfähig

(*) Die eingesetzten, schwimmend verlegten Bodenbeläge müssen entsprechend tragfähig und die Lastverteilung muss gewährleistet sein.

Zusatzangaben

- Fixierung der EPS-Platte auf dem Untergrund ist je nach Gegebenheiten nötig und wird generell empfohlen!
- Zum Fixieren empfehlen wir je nach Untergrund den Powerprimer oder einen Flexkleber.
- Sollte der bestehende Untergrund nicht eben sein, empfehlen wir Unebenheiten mit Bodenausgleichsmasse auszugleichen.
- Es wird kein Randdämmstreifen benötigt.



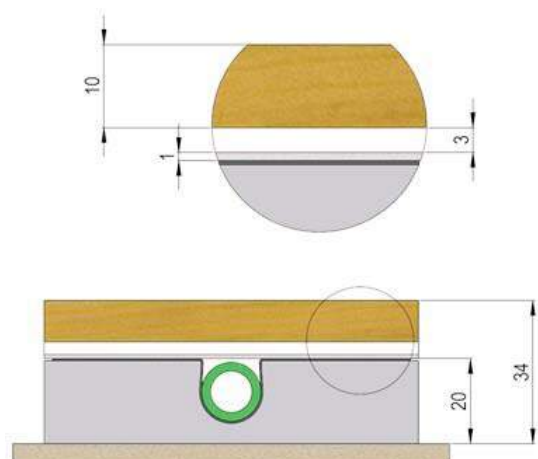
3.2 Lösung für Mehrschichtparkett/Laminat: verklebt

Bodenaufbau

Parkett/Laminat verklebt
Parkettleim
Bodenausgleichsmasse
Entkoppelungsmatte
Wärmeleitlamellen
EPS-Verlegeplatte
Powerprimer/Flexkleber
Bestehender Bodenbelag, eben und tragfähig

Zusatzangaben

- Fixierung der EPS-Platte auf den Untergrund ist zwingend nötig!
- Zum Fixieren empfehlen wir je nach Untergrund den Powerprimer oder einen Flexkleber.
- Sollte der bestehende Untergrund nicht eben sein, empfehlen wir Unebenheiten mit Bodenausgleichsmasse auszugleichen.
- Es wird ein Randdämmstreifen benötigt.
- Die Stärke der Bodenausgleichsmasse **über** der Entkoppelungsmatte muss mindestens 3 mm sein!
- Der Systemaufbau ist nur bedingt für Massivparkett geeignet.



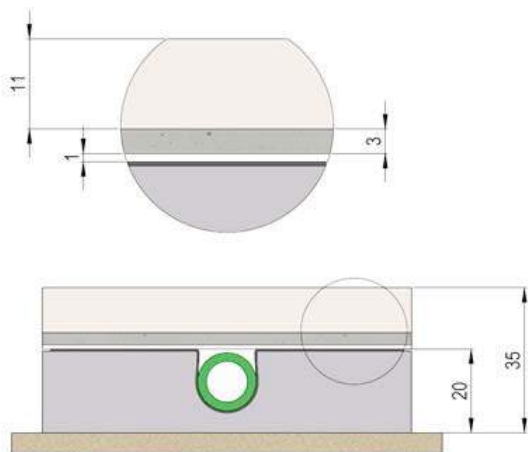
3.3 Lösung für Fliesen/Steinböden

Bodenaufbau

Fliesen/Steinböden
Fliesenkleber
Bodenausgleichsmasse
Entkoppelungsmatte
Wärmeleitlamellen
EPS-Verlegeplatte
Powerprimer/Flexkleber
Bestehender Bodenbelag, eben und tragfähig

Zusatzangaben

- Fixierung der EPS-Platte auf den Untergrund ist zwingend nötig!
- Zum Fixieren empfehlen wir je nach Untergrund den Powerprimer oder einen Flexkleber.
- Sollte der bestehende Untergrund nicht eben sein, empfehlen wir Unebenheiten mit Bodenausgleichsmasse auszugleichen.
- Es wird ein Randdämmstreifen benötigt.
- Die Stärke der Bodenausgleichsmasse **über** der Entkoppelungsmatte muss mindestens 3 mm sein!



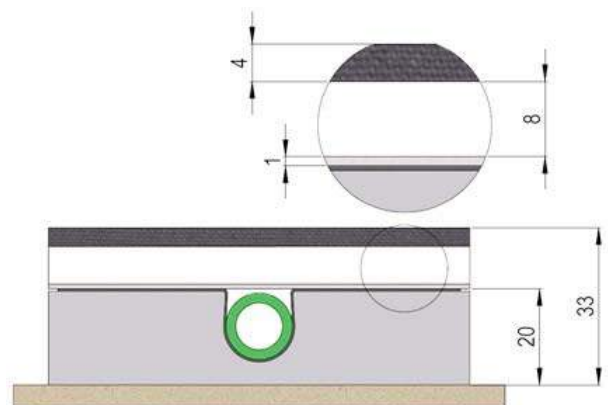
3.4 Lösung für Spannteppich

Bodenaufbau

Spannteppich
Kleber
Bodenausgleichsmasse mit Faserverstärkung
Entkoppelungsmatte
Wärmeleitlamellen
EPS-Verlegeplatte
Powerprimer/Flexkleber
Bestehender Bodenbelag, eben und tragfähig

Zusatzangaben

- Fixierung der EPS-Platte auf den Untergrund ist zwingend nötig!
- Zum Fixieren empfehlen wir je nach Untergrund den Powerprimer oder einen Flexkleber.
- Sollte der bestehende Untergrund nicht eben sein, empfehlen wir Unebenheiten mit Bodenausgleichsmasse auszugleichen.
- Es wird ein Randdämmstreifen benötigt.
- Die Stärke der Bodenausgleichsmasse **über** der Entkoppelungsmatte muss mindestens 8 mm sein!





4.1 Kundennutzen

Selfio-Floor, das Fußbodenheizungs-Trockenbau-System für Ihre Sanierung

- *Minimaler Verlust der Raumhöhe durch nur **20 mm Aufbauhöhe** plus Bodenaufbau*
- ***Kein Herausbrechen** des bestehenden Estrichs und der Bodenplatten nötig*
- ***Kosteneffizient** durch modulares Baukastensystem*
- ***Effiziente und schnelle Montage** durch geringes Gesamtgewicht*
- ***Schnelle Reaktionszeit**, da kein Estrich aufgeheizt werden muss*
- *Angenehmes Raumklima mit **optimaler Wärmeverteilung** durch die Alu-Lamellen*
- *Kein schwimmendes Gefühl dank **hochfester EPS-Verlegeplatte***
- ***Energieeffiziente** Niedertemperatur-Flächenheizung*
- *Flexibilität durch **freie Auswahl der Bodenqualität** zum Direktverlegen*
- ***Planungssicherheit** durch geprüfte Leistungsabgabe*
- *Optional auch zum Kühlen geeignet*
- ***Verkürzung der Bauzeit**, da kein Austrocknen vom Estrich nötig ist*
- *Integration von Leerrohren auf dem Rohboden möglich*

✓ schnell ✓ preiswert ✓ effizient ✓ flexibel ✓ sicher ✓ trittfest



5.1 Verlegeplatte

Hochfeste EPS-Verlegeplatte aus EPS 60 ermöglicht ein schnelles, handliches Verlegen auf der Baustelle.



Bezeichnung	Selfio-Floor Trockenbauplatte
Plattenformat (Länge × Breite)	1.120 × 560 mm
Plattennutzmaß (Länge × Breite)	1.120 × 560 mm
Plattennutzfläche	0,62 m ²
Verlegeraster (Rohrabstand)	140 mm
Nennstärke der Dämmung	4 mm
Gesamtdicke mit Rohrträger	20 mm
Rohrdurchmesser	14 mm
Bezeichnung nach EN 13163	EPS-EN 13163 – T(1) – L(2) – W(2) – S(2) – P(5) – DS(N)5 – DLT(3)5 – BS750 – CS(10)500
Anwendungstyp nach DIN 4108-10	DEODs
Druckfestigkeit bei 10 % Stauchung	500 kPa
Druckspannung bei 2 % Stauchung	150 kPa
Baustoffklasse nach EN 13501-1	E
Wärmeleitfähigkeit-Bemessungswert	0,034 W/mK
Wärmedurchlasswiderstand RD	0,55 m ² K/W
Wärmeformbeständigkeit	80 °C
Packeinheit pro Karton	12 Stück
Verlegefläche pro Karton	7,5 m ²
Maße Karton (L × B × H)	1.125 × 255 × 565 mm

Die EPS-Platten müssen auf dem Untergrund fixiert werden. Je nach Art und Typ des Untergrundes wird dazu der Powerprimer oder ein Flexkleber empfohlen.

5.2 Akustikunterlage

Schalldämmende Akustikunterlage mit Dampfbremse und selbstklebendem Überlappungssystem für höchste Ansprüche.

Für die schwimmende Verlegung von Laminat- und Holzfußböden, perfekt geeignet für den privaten und gewerblichen Wohnbau.



- 18 dB Trittschalldämmung**
 reduziert den Trittschall zu dem darunterliegenden Raum (DIN EN ISO 140-8)
- >39 % Gehschallreduzierung**
 bzw. Verringerung der Lautheit (Sone) des emittierten Gehschalls gegenüber einer 3 mm PE-Schaum Unterlage (IHD-Werknorm 431, DIN 45631)
- >181 [kPa] Druckstabilität**
 entspricht einer sehr hohen Druckfestigkeit und ist perfekt geeignet für alle Laminat- und Holzböden mit Klicksystem (CEN/TS 16354)
- Integrierte Dampfbremse**
 erfüllt die Anforderungen zum Schutz vor aufsteigender Restbaufeuchte, zwingend vorgeschrieben gemäß VOB (DIN EN ISO 12572)
- Brandverhalten geprüft**
 erreicht die Baustoffklasse Efl (DIN EN 13501-01) wie in vielen Bauverordnungen gefordert
- 0,015 [m²×K/W] Wärmedurchlasswiderstand**
 hervorragend geeignet in Verbindung mit Fußbodenheizung (DIN EN ISO 12667)
- Rohdichte 1000 kg/m³**
 schützt die Klickverbindung, Strukturstabilität und den Oberflächenbelag Ihres Bodens
- Hochwertiger Naturkautschuk**
 nachwachsender, umweltfreundlicher Rohstoff

	Trittschalldämmung	18 dB
	Gehschallreduzierung	>39 %
	Druckstabilität	>181 [kPa]
	Integrierte Dampfbremse	✓
	Brandverhalten geprüft	✓
	Fußbodenheizung	✓

Maße	10×1 m×2 mm
Rolle	10 m ²
Gewicht	2 kg/m ²

Akustikunterlage – Verlegeanleitung

- 1** Der Untergrund muss gemäß DIN 18365 eben, glatt, sauber, trocken, biegezug- und druckfest sein. Der zu belegende Untergrund darf keine Stoffe wie Weichmacher, Lösemittel oder sonstige diffundierende Stoffe enthalten. Bei Unebenheiten und nicht geschlossenen Oberflächen (z. B. Risse) sind diese vorab fachgerecht z. B. durch Spachteln oder Nivellieren eben und belegreif vorzubereiten.
- 2** Stellen Sie sicher, dass der Untergrund frei von Staub und losen Teilen ist.
- 3** Eine Bahn Akustikunterlage parallel zur Wand mit der Aluseite nach unten verlegen. Achten sie darauf, dass die Überlappung vollständig und glatt ausgeklappt ist und die gegenüberliegende Längsseite ca. 5 cm an der Wand hochgezogen ist. Die Überlappung zeigt in die Verlegerichtung. Den Bodenbelag nach Herstellerangaben verlegen und darauf achten, dass die Überlappung der Akustikunterlage sichtbar und ausgeklappt bleibt.
- 4** Die nächste Bahn Akustikunterlage so verlegen, dass sie an der bereits verlegten Bahn bündig auf der ausgeklappten Überlappung anliegt. Heben Sie die zuletzt verlegte Bahn an und ziehen Sie die Schutzfolie des Klebestreifens ab. Legen Sie die angehobene Bahn wieder auf die ausgeklappte Überlappung und drücken Sie diese an. Die Stöße der Bahnen müssen absolut bündig verlegt werden.
- 5** Bodenbelag und Akustikunterlage wie in Schritt 4 beschrieben weiter verlegen. Querstöße mit Acryl- oder Aluklebeband abkleben. Die letzte Bahn Akustikunterlage ca. 5 cm überstehen lassen. Diese werden durch eine Sockelleiste verdeckt.

5.3 Entkoppelungsmatte

Multifunktionale, selbstklebende Entkoppelungsmatte für Fliesen- und Natursteinbeläge, verklebte Parkette sowie Ausgleichsschichten



Die Entkoppelungsmatte ist multifunktional, selbstklebend und mit neuester Bi-Compound-Technologie hergestellt. Mit der geringen Aufbauhöhe und optimaler Entkoppelungsleistung ist sie für hohe Belastungsbereiche einsetzbar. Die unterseitige Spezialklebebeschichtung verbessert die Trittschallwerte zusätzlich. Die Verlegegeschwindigkeit ist dank der selbstklebenden Unterseite um ein Vielfaches schneller als bei herkömmlichen Entkoppelungsmatten, die mit Fliesenkleber verklebt werden.

Eigenschaften

- *Geringste Aufbauhöhe – nur 1,2 mm*
- *Geringer Klebemörtelverbrauch*
- *Beste Entkoppelungseigenschaften*
- *Schnelle Verlegung möglich – da selbstklebend und sofort nach Verlegung begeh- und belastbar*
- *Kein Hohlklang*
- *Überbrückung von Dehnungsfugen möglich*
- *Integrierte Dampfbremse, erfüllt die Anforderungen zum Schutz vor aufsteigender Restbaufeuchte, zwingend vorgeschrieben gemäß VOB (DIN EN ISO 12572)*
- *Mit 3 cm einseitiger Überlappung*
- *Die Verlegung des Belages kann sofort im Anschluss begonnen werden, keine Trocknungszeiten*
- *Rissüberbrückung von bis zu 8 mm (ohne Abriss vom Untergrund)*
- *Sehr gute Haftzugwerte der Fliesen zur Entkoppelungsmatte*

Anwendungsgebiete

- *Auf fast allen Untergründen verarbeitbar, ggf. mit Vorbehandlung (Grundierung/Spachtelung etc.)*
- *Perfekt für großformatige Beläge, auch mit Fußbodenheizungen*
- *Ideal im aufbauhöhenkritischen Renovierungsbereich: trägt nicht auf, Aufbauerhöhung durch Kleber entfällt*
- *Geeignet auch für Verfliesung mit Mosaik von 20×20 mm*
- *Geeignet für hohe Druckbelastungen wie z. B. Industriebereiche, Autohäuser etc.*
- *Zur Entkoppelung des Belages auf Holzuntergründen sowie Magnesia-, Gussasphalt- und Anhydritestrichen*

Technische Hinweise und Daten

Viskoelastizität

Die Gitterstruktur der Entkoppelungsmatte in der Klebematrix bewirkt, dass die Klebeschicht nach Verformung wieder die ursprüngliche Form und Schichtdicke annimmt. Dies verstärkt die viskoelastische Eigenschaft der Klebeschicht.

Flächengewicht

Ca. 850 g/m²

Untergrundvorgaben und Verarbeitungshinweise

Der Untergrund muss trocken, eben, tragfähig, sauber und staubfrei sein.

Gefälle und größere/höhere Ausgleichsarbeiten sind in den Schichten unterhalb der Entkoppelungsmatte auszubilden.

Die Oberflächentemperatur sowie die Materialtemperatur sollte beim Einbau zwischen +10 °C bis +25 °C liegen.

Bei hoher Verkehrslast (z. B. in Gewerbebereichen) müssen die Fliesen für den jeweiligen Einsatzbereich die ausreichende Fliesenstärke und Druckstabilität aufweisen.

Die Entkoppelungsmatte kann auch an der Wand verarbeitet werden, ggf. müssen Verankerungsdübel zur Verstärkung der Befestigung verwendet werden.

Entkoppelungsmatte – Verlegeanleitung

- 1** Zum Anlegen in einer Ecke oder an einer Wand wird die Silikonfolie auf ca. 20 cm entfernt und die Entkoppelungsmatte mit der selbstklebenden Seite direkt in die Ecke geklebt, sodass das Abrollen parallel zur Wand möglich ist.
- 2** Einmal am Untergrund fixiert, wird je nach Fläche ca. 1 m von der Rolle abgerollt, dieses mit dem Fuß oder Knie fixiert und auf dem fixierten Abschnitt die Silikonfolie unter der Matte abgezogen.
- 3** So wird weiter verfahren, bis die gesamte Breite des Raumes mit Berücksichtigung des Randdämmstreifens belegt ist. Hier wird die Matte abgeschnitten und die nächste Bahn entsprechend mit ca. 3 cm überlappt.

Es ist empfehlenswert, die Matte mit einem Reibebrett anzudrücken, die endgültige Fixierung erfolgt dann spätestens beim Aufbringen des Fliesenbelags bzw. Oberschicht/Klebeschicht. Anschlussfugen der Matten untereinander werden mit 3 cm Überlappung ausgeführt. Die Entkoppelungsmatte ist sofort nach Verlegung begeh- und belastbar, auch auf Transportwegen. Ebenso kann direkt nach der Verlegung mit dem weiteren Aufbau begonnen werden, eine Trockenzeit ist nicht nötig.

5.4 Bodenausgleichsmasse

Extrem spannungsarme Bodenausgleichsmasse zum Ausgleichen von Unebenheiten im Untergrund und Einbetten von Dünnschichtheizungen von 1 bis 35 mm



Eigenschaften

- Hoch fließfähig
- Schnell erhärtend
- Leicht verlaufend
- Schichtstärken von 1 bis 35 mm
- Extrem spannungsarm – gegen Null – durch die innovative ST-Technologie
- Lange Verarbeitungszeit
- Früh begehbar und belegreif
- Auch maschinell zu verarbeiten
- Sehr emissionsarm EC 1+ R g

Anwendungsgebiete

- Als Untergrund für alle nachfolgenden Oberbeläge wie z. B. Fliesen, Naturstein, PVC, Parkett, Teppich etc.
- Aufgrund der hohen Materialsicherheit und Spannungsarmut ideal auch zum Ausgleichen bei alten, tragfähigen Untergründen in der termingebundenen Renovierung und Sanierung.
- Zum Ausgleichen auf zementären wassergeführten oder elektrischen Heizestrichen sowie zur Einbettung von elektrischen sowie wasserführenden Dünnschichtheizungen.
- Zum planebenen Ausgleich von zementgebundenen und calciumsulfatgebundenen Estrichen, Betonuntergründen, alten Keramikbelägen, Trocken-, Magnesia- und Gussasphaltestrichen.
- Im Dauernassbereich nur bedingt einsetzbar bzw. mit zusätzlicher Abdichtung möglich.

Technische Hinweise und Daten

Körnung	0–1 mm
Festigkeitsklasse	CT-C25-F5 gem. EN 13813 / DIN 18560
Biegezugfestigkeit	Ca. 5 N/mm ²
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C (Luft-, Material- und Untergrundtemperatur)
Abriebwiderstand nach BCA	AR 0,5
Verarbeitungszeit	Ca. 45 Minuten
Mischzeit	Ca. 1 Minute
Wasserbedarf	Ca. 5,5 l je 25 kg
Reifezeit	Ca. 2 Minuten
Schichtdicken	1 bis 35 mm
Begehbarkeit	Nach ca. 3 Stunden (je nach Temperatur und Baustellenbedingungen)
Verlegreife für Fliesen	Nach ca. 4 Stunden (oder wenn begehbar)
Belegreife für dampfdichte Beläge	Siehe Folgeseite
Ergiebigkeit	Ca. 15,5 l je 25 kg
Verbrauch	Ca. 1,6 kg/m ² × mm Schichtdicke
Lagerung	Trocken und sachgerecht
Lieferform	25 kg Sack

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss tragfähig, verlegreif, trocken, schwingungs- und rissfrei, sauber und frei von Verunreinigungen und Trennschichten aller Art (z. B. Farbanstriche, Öle etc.) sein. Je nach Untergrund ist evtl. eine Grundierung erforderlich.

Bodenausgleichsmasse – Verlegeanleitung

- 1 Den Sackinhalt (25 kg) mit ca. 5,5 Liter sauberem Wasser knollenfrei zu einer fließfähigen Konsistenz anmischen. Hierzu $\frac{3}{4}$ der Wassermenge vorgeben und mittels geeignetem Rührquirl ca. 30 Sekunden mischen. Dann die Restwassermenge zugeben und nochmals ca. 30 Sekunden mischen. Nach einer Ruhezeit von ca. 2 Minuten den Mörtel nochmals kurz aufrühren.
- 2 Es ist nur so viel Material anzumischen, wie in der Verarbeitungszeit konsistenzgerecht eingebracht werden kann. Dabei ist darauf zu achten, dass das Material mit dem Glätter oder Gummischieber intensiv „in den Boden“ eingewalkt und verteilt wird. Anschließend mit einem geeignetem Raket, hartem Besen, Stachelwalze o. Ä. für eine optimale Nivellierung und Entlüftung des Materials sorgen.
- 3 Die frisch erstellten Flächen sind vor zu schneller Austrocknung (Zugluft, hohe Temperaturen, direkte Sonneneinstrahlung etc.) zu schützen.
- 4 Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Belegreife

Das Erreichen der Belegreife hängt von der Baustellensituation, Schichtdicke und den Umgebungstemperaturen ab. Hohe Temperaturen beschleunigen, tiefe Temperaturen verlangsamen den Prozess. Die angegebenen Zeiten beziehen sich auf 21 °C/55 % relative Luftfeuchte.

Nachfolgende Beschichtung	Belegreife
Keramische Beläge	Nach ca. 4 Stunden im Verbund
Dampfdichte und feuchtigkeitsempfindliche Beläge z. B. PVC, Parkett	Evtl. CM-Messung durchführen. Bei einer gemessenen Restfeuchtigkeit zwischen 2,5–3,0 CM % können dampfdichte Beläge verlegt werden.

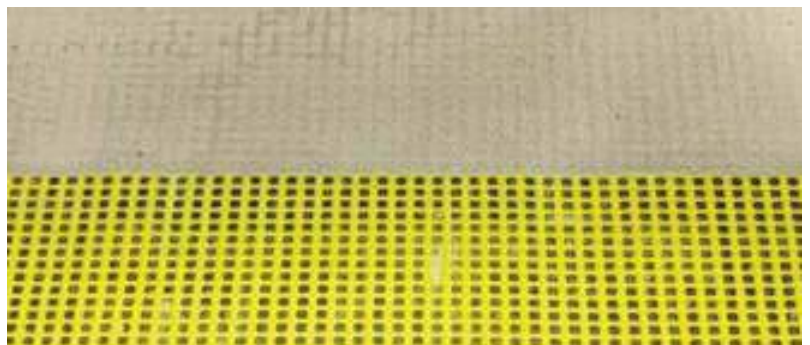
Hinweis: Der in der obigen Tabelle angegebene Restfeuchtigkeitsbereich ist maßgebend. Die angegebenen Zeitangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt und können nur als richtungsweisend betrachtet werden.

Bei dünn-schichtigen Spachtelungen bis 3 mm ist die Belegreife für Fliesen nach ca. 4 Stunden erreicht, bei dampfdichten Belägen (z. B. Teppich- oder PVC-Böden) nach 24 Stunden und bei Parkett und Laminat nach 48 Stunden.

Hinweise

Die technischen Angaben beziehen sich auf 21 °C/55 % relative Luftfeuchtigkeit. Optimale Fließigenschaften werden im Temperaturbereich von >10 °C erzielt. Bei tieferen Temperaturen ist das Fließverhalten reduziert. In diesem Fall kein zusätzliches Anmachwasser dazugeben.

- 5 Bei Schichtdicken ab 8 mm empfiehlt es sich, die Bodenausgleichsmasse in 2 Spachtelvorgängen aufzubringen. Die erste Schicht hat 1–2 mm und dient dem Porenverschluss. Kleinstlöcher in der Entkoppelungsmatte werden ebenfalls verschlossen. Dies verhindert ein Auslaufen der Masse in die System-EPS-Platte. Der komplette Aufbau kann nach einer minimalen Austrocknungszeit von ca. 30–45 Minuten erfolgen und sollte spätestens innerhalb 24 Stunden erfolgt sein.



5.5 EPS-Kleber / Powerprimer

Powerprimer für alle saugenden und nicht saugenden Untergründe

Der lösemittelfreie Powerprimer hat einen Klebe- und Fixierungseffekt für alle mineralischen Untergründe wie Beton, Mauerwerk, Putz, Holzwerkstoffe, Polystyrole, Gipskarton, Fermacell usw. auf Acrylat-Copolymer-Basis.

Je nach Selbstklebeeffekt sowie Bedarf an Klebekraft/Fixierungskraft kann der Powerprimer unverdünnt (pur) oder in einem Mischungsverhältnis bis 1:3 mit Wasser eingesetzt werden. Bei Anbindungen/Ausführungen im Wandbereich empfehlen wir grundsätzlich den Primer unverdünnt einzusetzen.



Eigenschaften

- *Schnelle Abtrocknung auch bei niedrigen Temperaturen*
- *Extrem eigenklebrig*
- *Lösemittelfrei*
- *Kann nach Ablüftung selbst nach mehreren Stunden darauf weitergearbeitet werden*
- *Geeignet auch für Polystyrole*

Verarbeitungshinweise

Die Haftflächen müssen tragfähig, höchstens baufeucht, fett-, öl- und staubfrei sowie frei von losen Bestandteilen sein. Unebene Untergründe müssen vorgeputzt werden.

Powerprimer mit Pinsel oder noch besser mit Malerrolle unverdünnt gleichmäßig auftragen und Ablüfzeit einhalten. Die Ablüfzeit kann sich bei nicht saugenden Untergründen massiv erhöhen.

Tipp: Wenig Powerprimer verwenden und gleichmäßig ausstreichen. Weniger ist hier mehr!

Technische Hinweise und Daten

Basis	Acrylat-Copolymer-Dispersion
Dichte	Ca. 1,3 g/cm ³
Feststoff	Ca. 62 %
pH-Wert	Ca. 7
Viskosität	Pastös
Farbe	Weiß
Verbrauch	Ca. 30–100 g/m ² (abhängig vom Untergrund)
Verarbeitungstemperatur	0 °C bis +35 °C
Ablüfzeit	15 Minuten (bei 20 °C, 50 % relative Luftfeuchte)

Lösungs- und Reinigungsmittel

Wasser

Lagerung

In trockenen, gut gelüfteten Räumen 12 Monate nach Herstellung im Originalgebinde nicht unter 10 °C.

Vor Frost schützen!

Wir weisen darauf hin, dass die angegebenen Werte im Labor entstanden sind und Sie diese für Ihre individuelle Fertigung auf die Bedingungen der Praxis Ihrer Verarbeitung nochmals durch Eigenversuche überprüfen müssen. Eine Haftung kann aus diesen Hinweisen nicht abgeleitet werden. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleichbleibende hohe Qualität unserer Erzeugnisse übernommen werden.

5.6 Randdämmstreifen

Selbstklebender, vlieskaschierter Polyethylenschaumstoff-Randdämmstreifen

Randdämmstreifen zur Vermeidung von Mörtelbrücken bei der Verarbeitung von Fliesenklebern und/oder selbstverlaufenden Bodenspachtelmassen.



Anwendungsbeispiele

- Auf Betonböden, schwimmenden Estrichen, Estrichen auf Trennschichten, Holzdielen und Böden aus Holzspanplatten sowie alten Stein- und Keramikbelägen
- Speziell für Renovierungsarbeiten und bei Anwendung von Dünnbettmörteln
- Sicherstellung der trittschalldämmenden Randabstellung von Plattenbelägen

Verarbeitung

- Untergrund muss sauber, trocken und staubfrei sein
- Schutzfolie entfernen
- Selbstklebenden Streifen ohne Vorspannung fest auf den Untergrund andrücken
- Zur Eckausbildung den Polyethylen-Schaumstoffstreifen einschneiden und das Vlies durchtrennen
- Rolle zu 20 m (50 mm hoch)

Technische Eigenschaften

- Vlieskaschierter, einseitig selbstklebender Randdämmstreifen
- Dichte Anlage an der Wand ohne wandseitige Verklebung
- Elastisch
- Verrottungsfrei
- Feuchtigkeitsbeständig
- Wasserdampfdurchlässig
- Hohe Haftung auf sauberen und staubfreien Untergründen
- Verhindert Schallbrücken und Zwangsspannungen
- Sichere und einfache Eckausbildung

